

„In mehrfacher Hinsicht sind wir im Projekt die Exoten“

Der Emdener Verein Theartic vertritt Deutschland im europäischen Kontext, wenn es um kulturelle Arbeit mit Behinderten geht.

Von EZ-Redakteurin
INA WAGNER
☎ 0 49 21 / 89 00 411

Emden. Die Mail kam im Januar aus Brüssel, und der Unterzeichner war der Leiter des belgischen Kulturzentrums, Ivo Peters. Ob der Verein „Theartic“ Interesse habe, deutscher Partner des europäischen Projektes „Guide us into Arts!“ (Führe uns zu den Künsten) zu werden? Es gehe um die kulturelle Arbeit mit behinderten Menschen.

„Wir waren gleich elektrisiert“, beschreibt Beate Kegler die Freude, mit der der Vorstand von Theartic auf diese Anfrage reagierte. Im Laufe der Kontaktaufnahme stellten die Emdner dann schnell fest, „dass wir tatsächlich eine besondere Rolle im europäischen Kontext spielen“, erklärt die Gründerin und Vorsitzende von Theartic, Ulrike Heymann. „Wir haben nämlich schon verwirklicht, was Ziel des Projektes ist - ein Miteinander von behinderten und nichtbehinderten Menschen im kulturellen Rahmen.“

„Wir können noch lernen“

Dennoch bleibt der Reiz zu schauen, wie die anderen Einrichtungen ihre Arbeit durchführen, welche Schwerpunkte sie setzen. „Im Bereich der Musik können wir sicher noch von den Engländern lernen“, erwartet Ulrike Heymann. „Und dass in den östlichen Ländern tolle Theaterprojekte - auch mit Behinderten - auf die Beine gestellt werden, wissen wir ja - und das nicht erst seit der Kinderserie Pan Tau.“

Dass die Projektpartner ausschließlich riesige Kulturzentren in den europäischen Hauptstädten Belfast, London, Brüssel, Prag, Warschau, Zagreb, Bukarest und Ankara sind, bereitet Ulrike Heymann und dem kleinen „Theartic“-Verein kein Kopfzerbrechen. „Wir sind in Deutschland die einzige Einrichtung, die mit Behinderten Sprechtheater veranstaltet“, stellt sie ein besonderes



Emden im Zentrum Europas: mit einer solchen Darstellung dokumentieren Beate Kegler und Ulrike Heymann das Projekt „Guide us into Arts!“.
EZ-Bild: Wilken



Merkmal heraus. Zudem sei Theartic schon im Vorfeld für einen vorbildlichen Projektantrag sehr gelobt worden. Und schließlich könne man davon ausgehen, dass auch in den anderen Ländern nur „mit Wasser gekocht“ werde. Aber sie glaube schon, „dass wir in mehrfacher Hinsicht im Projekt die Exoten sind“, lächelt Ulrike Heymann, die sich Alwin Brinkmann als ideellen Schirmherrn gesichert hat. Dass der Noch-Oberbürgermeister dann kein Amt mehr bekleidet, sei unwichtig, befindet Beate Kegler. „Er ist nun einmal eine Persönlichkeit, und wir sind stolz, dass er sofort zugesagt hat.“

Eingebettet ist das Projekt in

das europäische Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen. In einer der vier Unterpunkten dieses Programms findet sich der Bereich „Allgemeine Erwachsenenbildung“. Und diesem Bereich, der nach dem dänischen Pädagogen „Grundtvig“ benannt wurde, ist auch „Guide us into Arts!“ zugeordnet.

Die Tschechen haben innerhalb des Projektes die Leitung übernommen. Ein erstes Treffen findet vom 18. bis 23. September in Rumänien, nahe der Schwarzmeerküste statt. Für die Emdner fahren Ulrike Heymann und Regisseur Claus Gosmann hin, und das bedeutet eine 25-stündige Bahnfahrt. Diese Vorstellung sei nicht besonders

attraktiv, aber schließlich gehöre das Reisen zum Konzept des Programms.

Das Projekt ist finanziell nicht üppig ausgestattet. Der Verein Theartic erhält für zwei Jahre 22 000 Euro. Davon müssen alle Reisen, Workshops und Aktionen innerhalb des Programms bezahlt werden. Fünf Begegnungsreisen werden gefordert, allerdings ist auch Emden einer von den fünf zentralen Treffpunkten. Am Ende der zwei Jahre sollen neue Erfahrungen in der Arbeit mit Behinderten und Nichtbehinderten stehen, die auch entsprechend medial aufbereitet werden müssen.

Für die Theartic-Mannschaft sei die Teilnahme an dem Projekt eine echte Herausforderung. Doch da der Verein zwischen Mitte 2012 und 2013 sein zehnjähriges Bestehen mit zehn festlichen Veranstaltungen feiern möchte, „passt uns das Grundtvig-Projekt eigentlich recht gut ins Konzept.“

► Am 8. Oktober feiert Theartic Junior mit dem Stück „Gestrundet“ im Kulturbunker Barenburg Premiere.

► Theartic hat ab sofort eine eigene Website. Die Adresse: theartic-emen.de